

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (Phase III)

Förderung eines regionalen Energiemarktes in Zentralamerika

Hintergrund

Die zentralamerikanischen Länder Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama haben in den vergangenen Jahren ihre eigene „Energiewende“ eingeleitet. Die Region möchte damit ihre Abhängigkeit gegenüber fossilen Energieträgern reduzieren, die bisher noch ein Drittel des aktuellen Energiebedarfs decken. Die Sicherstellung einer klimabewussten, unabhängigen, kostengünstigen und zuverlässigen Energieversorgung ist für die Region besonders wichtig.

Laut der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und der Karibik (ECLAC) ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der regionalen Stromerzeugung, insbesondere aus Wind- und Solarenergie, von 1,28% im Jahr 2010 auf fast 10% im Jahr 2017 gestiegen. Als weltweit führende Region in der Nutzung von Wasserkraft und geothermischer Energie erforscht Zentralamerika das Potenzial für den Ausbau dieser Technologien auf nachhaltige Weise.

Im Bereich Energieeffizienz wird regional nach wie vor keine umfassende Strategie zur erweiterten Anwendung von erfolgreichen Modellprojekten umgesetzt. Bei der Netzintegration stellt die zunehmende Einspeisung von variablen erneuerbaren Energien (zum Beispiel Wind- oder Solarstrom) die Netzbetreiber und Regulierer vor neue Herausforderungen im Hinblick auf die Netzstabilität.

Name des Vorhabens	Erneubare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (4E III)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partnerländer	Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama
Durchführung	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Laufzeit	2018-2020

Ziel

Die Energieeffizienz ausgewählter Technologien und die Netzintegration von variablen erneuerbaren Energien sind in Zentralamerika verbessert.

Vorgehensweise

Das Vorhaben „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (4E)“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt und befindet sich in der dritten Phase (2018-2020). Seit 2010 unterstützt es bei der Verbreitung von 4E-Maßnahmen in Zentralamerika.

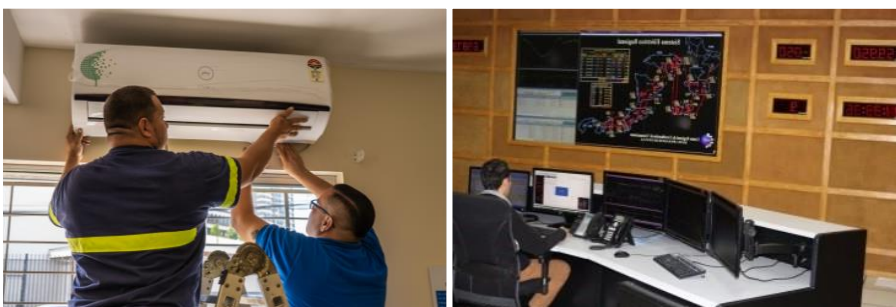


Bild 1 links: Montage von R 290-Klimaanlagen, die über ein umweltfreundlicheres Kältemittel verfügen, Costa Rica. ©GIZ

Bild 2 rechts: Kontrollzentrum des regionalen Betreibers, El Salvador. ©EOR



Isabel von Griesheim,
 Programmleiterin,
 (+503) 2121-5145
 E-mail Adresse:
isabel.von-griesheim@giz.de

Bild 3 links: Digitalisierungsreise für den Energiesektor in Zentralamerika in Berlin, Deutschland. ©GIZ

Bild 4 rechts: Einführung des ersten Elektroautos in El Salvador. ©DELSUR

Aktivitäten

- Förderung eines Energieeffizienzmarktes**
 Das 4E-Programm zielt darauf ab, den Energieverbrauch in Zentralamerika durch die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen zu reduzieren. Das Projekt arbeitet in ausgewählten Technologien (u.a. in Beleuchtung, Kühlung und Klimatisierung) und unterstützt innovative Entwicklungen und Aktivitäten in Themen wie nachhaltige Gebäudetechnik und Elektromobilität.
- Einspeisung von variablen erneuerbaren Energien in das regionale Energienetz**
 Um zu einem sicheren und stabilen Betrieb des regionalen Energiemarktes (SER) beizutragen und gleichzeitig einen größeren Anteil an variabler erneuerbarer Energien in das regionale Netzsystem einzuspeisen, berät das Vorhaben den Betreiber des regionalen Energienetzes (EOR) sowie die regionale Regulierungskommission für den Stromverbund (CRIE) bei Planungs- und Betriebsprozessen des Netzes.
- Verbesserung der technologischen Kapazitäten**
 Das Regionalvorhaben arbeitet an der Ausweitung des akademischen und beruflichen Aus- und Weiterbildungsangebots in 4E-Themen für Zentralamerika. Zudem fördert das Vorhaben ein neu gegründetes Netzwerk für Frauen im Energiesektor.

- Digitalisierungsprozess für den Energiesektor**

Das Vorhaben hat einen Digitalisierungsprozess angestoßen, der digitale Lösungsansätze in den Komponenten Netzintegration und Energieeffizienz in Zentralamerika fördert. Ziel des Prozesses ist es, gemeinsam einen digitalen Fahrplan für den Energiesektor in Zentralamerika zu entwickeln.

Partner

Politischer Träger des Vorhabens ist das Generalsekretariat des zentralamerikanischen Integrationssystems, speziell die Energiekoordinierungseinheit (UCE-SICA).

Zudem arbeitet das Vorhaben eng mit regionalen Institutionen und Plattformen, nationalen Energie- und Umweltministerien, den regionalen Energiebehörden des Verbundnetzes, Industrieverbänden und privaten Unternehmen sowie Universitäten und Berufsausbildungsorganisationen zusammen.

Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Programm Erneubare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (4E III) GIZ
 Bulevar Orden de Malta, Casa de la Cooperación Alemana
 Urbanización Santa Elena, La Libertad, El Salvador, Centroamérica
 Telefon +503 2121-5145
 Fax +5032121-5101
www.giz.de/www.sica.int/energias4e/

Stand: Februar 2020
 Gedruckt von: Team Erneubare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (4E III) GIZ
 Design: Team Erneubare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (4E III) GIZ

Bildnachweise: Bild 1: ©GIZ
 Bild 2: ©Ente Operador Regional
 Bild 3: ©GIZ
 Bild 4: ©DELSUR
 Text: Team Erneubare Energien und Energieeffizienz in Zentralamerika (4E III) GIZ
 Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich

In Kooperation mit:



SICA
 Sistema de la Integración
 Centroamericana